



Das illuminierte Nürnberger DB Museum
(Foto: Roman Bauer)

Buchvorstellung

transit nürnberg #3:

Menschen & Leben

am 4. Dezember

2009 im DB Museum

Nürnberg

Da passte alles: Das Ambiente - die historische Fahrzeughalle des Nürnberger DB Museums, die wir an diesem Abend zum dankenswerterweise gewährten Freundschaftspreis in einen Durchgangsbahnhof verwandeln durften -, das Programm - Lieder, Gedichte, Vorträge und Couplets - und das nette Publikum, das unserer Einladung zu gehobener Unterhaltung und Mitdenken und -fühlen folgte. Nach eineinhalb Stunden Show mit zwischenzeitlicher Stärkungspause bereute wohl niemand, diesen Abend nicht auf der heimischen Couch vor dem Fernseher oder auf dem Christkindlesmarkt verbracht zu haben.



Frau Rieger überreicht unserem Autor & Ehrengast
George Beeston aus Belgien ein kleines Präsent
(Foto: Danièle List)



Gut aufgelegt & mit fast 90 in blendender Verfassung:
George Beeston mit seinem Sohn Jean Claude
(Foto: Danièle List)

Weniger als ein perfekter Ablauf und eine rundherum angenehme Atmosphäre wären dem Anlass aber auch nicht angemessen gewesen, galt es doch einen Meilenstein in der *transit nürnberg* Story zu feiern: Bei seiner dritten Ausgabe, *Menschen & Leben*, schlüpfte dieses Jahr nach zwei vergleichsweise schnittig-schlanken Heften ein wahrhaftiges Hardcoverbuch mit rund 300 Seiten und himmelblauem (!) Lesebändchen (für Bibliophile: auf Werkdruckpapier, das auch Farbabbildungen gut wiedergibt und sich viel besser anfühlt als das gebräuchlichere Hochglanzmedium) aus dem Ei, dessen Inhalt ebenso bunt ist wie sein Einband.

Keiner der Anwesenden wird widersprechen, wenn als das Highlight der Veranstaltung an erster Stelle der Besuch unseres Autors George Beeston aus Belgien genannt wird. Mit 89 Jahren und der Hilfe seines Sohnes Jean Claude machte er sich kurzentschlossen auf den Weg aus seiner wallonischen Heimatstadt Charleroi nach Nürnberg, um hier der Vorstellung seiner in *transit nürnberg #3* enthaltenen, atemberaubenden Autobiografie zwischen Australien, Belgien, Frankreich, Deutschland, England, Nepal und der Weihnachtsinsel im pazifischen Ozean beizuwohnen. Doch Monsieur Beeston ist mehr als ein wandelndes Geschichtsbuch: Um seinen wachen Geist und stets präsenten Witz kann man ihn nur beneiden und ihm noch viele Jahre in geistiger Topform wünschen.



Oliver Ziegler bei seinem Auftritt
(Foto: Roman Bauer)



In der Pause
(Foto: Susanne Rieger)

Ebenso dankbar waren wir für die Anwesenheit von Barbara Christ, die in *transit nürnberg #3* ihre Erlebnisse als Kind einer oberschlesischen Spätaussiedlerfamilie schildert. Wie gut ihr das - ohne sprachliche Schnörkel und Selbstmitleid - gelungen ist, zeigt die Tatsache, dass sie den Münchner Liedermacher Oliver Ziegler, der die Texte des Buches mit seinen künstlerischen Mitteln sensibel umsetzte, zu dem besonders einprägsamen Stück *Merk Dir die Angst*

inspirierte. In ihm haben wir einen kongenialen Interpreten unserer dünnen Worte gefunden, der sie mit Stimme, Instrument und zurückhaltender Präsenz zum Klingen bringen und so die Zuhörerinnen und Zuhörer an Stellen packen kann, wo wir einfach nicht hinkommen. Deshalb wird es langsam Zeit, dass sich sein Ruhm angemessen mehrt und wir hoffen, dass sein denkwürdiger Auftritt nördlich von Isar und Donau dazu beigetragen hat.



Aufmerksame Zuhörer(innen)
(Foto: Gerhard Jochem)

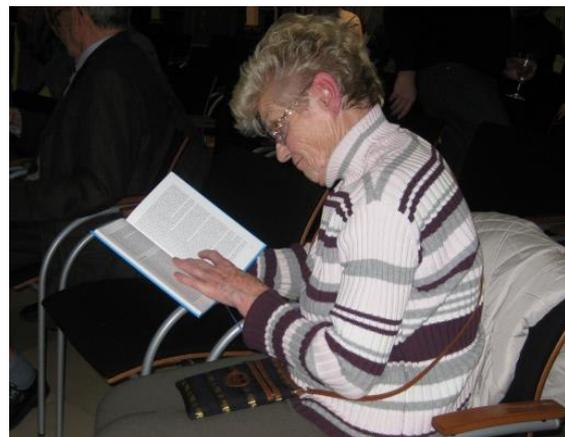


Die Stars des Abends: Frau Rieger, Herr Ziegler & Frau Christ
(Foto: Roman Bauer)

Ebenfalls ein zeitweiliger Import aus dem Voralpenland war die Tochter unserer Autorin, Petra Christ aus dem Oberallgäu, die dem Auditorium in einem ebenso charmant wie rasant vorgetragenen Crashkurs unter dem Titel *Durchzug tut gut* die hinter *transit nürnberg* bzw. unserem Verlag *testimon*, der Website <http://rijo-research.de> und unseren *transiturs* Stadtführungen in Nürnberg und München stehende Philosophie mit ihren unzähligen Kreuz- und Querbezügen vermittelte. Wer nicht glaubt, dass dieses Anliegen Unterhaltungswert besitzen und zu anhaltendem Schmunzeln führen kann, war am 4. Dezember eben auf der falschen Party.



Unsere Autorin Frau Barbara Christ (2. v.r.) & Herr Ziegler am Büchertisch
(Foto: Danièle List)



Gleich lesen, bevor's kalt wird! Eine *transit nürnberg* #3 Käuferin kann's kaum erwarten
(Foto: Danièle List)

Selbst ein trauriges Thema wie das Schicksal Nürnberger jüdischer Ärzte zwischen 1933 und 1945 wurde in den bewährten Händen unserer Frau Rieger zu mehr als einem Klagelied: Aus der für *transit nürnberg #3* erstmals grundlegend recherchierten Liste mit den elementaren biografischen Daten der betroffenen 117 Medizinerinnen und Mediziner sprang in ihrem Vortrag den Gästen der Dackel *Schlunzi* entgegen, der bei der Ankunft seines Herrchens, eines aus seiner Heimat vertriebenen Arztes, im New Yorker Hafen vor lauter Freude über das Wiedersehen einen solchen Radau veranstaltete, dass die Landungsprozedur der Passagiere zum Stillstand kam, weil sich die Augenzeugen lieber amüsiert dem Willkommensritual des vierbeinigen bayerischen Einwanderers widmeten. Solche bezeichnenden Geschichten kennt nur, wer Menschen kennt, die sie erlebt haben, die Verbindung zu ihnen pflegt, deren Qualität weit über die bloße ‚Auswertung‘ einer mündlichen Quelle hinausgeht, und sich die Mühe macht sie über Jahre zu sammeln und aufzuschreiben.



Herr Ziegler, nicht nur mit optischer Tiefenwirkung
(Foto: Susanne Rieger)



Die Fahrzeughalle des DB Museums
(Foto: Roman Bauer)

Zum Gelingen unserer Präsentation bzw. ihrer Dokumentation trugen neben den Genannten auch Kübra Yorulmaz als umsichtige Betreuerin unseres Bücher- und CD-Tisches und das Catering des *Restaurants Lessing* sowie die Feierabend-Fotoreporter Danièle List und Roman Bauer bei. Zwischen *Adler* und *ICE 3* war viel Platz für Vergangenheit, Gegenwart und

Zukunft: Der *transit nürnberg* Express fährt planmäßig weiter - und am Ende jedes Tunnels scheint ein Licht.



Herr Bauer bei der (unbezahlten) Arbeit
(Foto: Susanne Rieger)

Gerhard Jochem